



NMG, Biologie für PS, Sek I und Sek II

Dachs

2. Unbequeme Dachse

12:44 Minuten

- Einführung** **00:00** Immer wieder kommt es zu Konflikten zwischen Menschen und Dachsen. Dachse pflügen etwa einen Golfplatz um oder fallen über Maisfelder her. Füchse verbreiten die für Menschen und Dachse gefährliche Tollwut, ebenso das Staupe-Virus.
- Konflikte mit Dachsen** **00:31** Zu Konflikten kommt es, wenn Dachse sich ihr Futter in der Welt der Menschen suchen. Ein kurzgemähter Golfplatz, wo Maikäfer ihre Eier legen, die sich in Engerlinge verwandeln, ist für Dachse eine Einladung. Sie pflügen die Grasnarbe mit ihren Klauen und der Nase um, und kommen so an die Leckerbissen.
- Dachse im Maisfeld** **01:20** Zwei junge Tierfilmer haben vor Jahren nachts mit einer Infrarotkamera Aufnahmen von Dachsen gemacht. Dachse tun sich in einem Maisfeld gütlich, was am nächsten Morgen an umgeknickten Stauden und angefressenen Maiskolben ersichtlich wurde. Lassen sich Dachse nicht mit Störaktionen vertreiben, wird der Wildhüter aufgeboten, um sie zu abzuschliessen.
- Tollwut** **02:05** Der Fuchs ist Träger und Verbreiter des Tollwutvirus und wurde deshalb in den 1960er-Jahren durch Abschüsse und Begasung von Fuchsbauen dezimiert. Alle tot aufgefundenen oder erlegten Tiere werden am veterinär-bakteriologischen Institut der Universität Bern untersucht.
- Staupe** **03:40** 2009 und 2016 verbreitete sich das Staupe-Virus in der ganzen Schweiz und befiel neben Füchsen auch Dachse. Im Gegensatz zur Tollwut ist die Staupe für den Menschen nicht gefährlich. Hunde kann man gegen die Krankheit impfen.
- Gefahrenzone Strasse** **03:58** Strassen sind für die nachtaktiven Dachse eine Gefahr. Jäger und Wildhüter sammeln in der Schweiz jedes Jahr zwischen 3 000 und 4 000 Dachse als Opfer von Strasse und Schiene ein – gleichviel wie von Jägern erlegt werden.
- Schilder mit Lichtsensoren** **04:30** Schilder mit Lichtsensoren, die sich erhellen, wenn Wildtiere nachts die Strasse überqueren, reduzieren die Unfallgefahr für Automobilisten. Dank solch einer Anlage im Kanton Aargau passieren jährlich viel weniger Wildtierunfälle
- Unterführungen und Grünbrücken** **05:04** Unfälle lassen sich auch mit Unterführungen verhindern. Eine weitere Möglichkeit sind Grünbrücken, die über den Strassen gebaut werden. Allerdings geht es mit dem Bau nur langsam vorwärts. Von 40 Anlagen, die in der Schweiz beschlossen sind, sind erst acht realisiert.
- Winterschlaf und Speck** **07:17** Im Winter schlafen die Dachse meist in ihrem Bau unter dem Boden und kommen selten heraus. Sie machen aber keinen eigentlichen Winterschlaf. Dank ihres Specks, den sie sich angefressen haben, müssen sie kaum Futter suchen. Anders der Fuchs, der auch im Winter ständig auf der Suche nach etwas Essbarem ist. Auch Rehböcke durchleben im Winter eine harte Zeit.

Dachs: 2. Unbequeme Dachse

**Fremder Dachs als Ersatz
für das tote Männchen**

09:10 Nach dem Tod eines alten Männchens will ein fremder Dachs dessen Stelle einnehmen und kriecht in den Bau. Kurz darauf wird er von einem Weibchen wütend hinausgebissen. Wenig später taucht er wieder auf und markiert rund um den Eingang der Dachswohnung, damit das Weibchen weiss, wer er ist. In der nächsten Nacht wagt der fremde Dachs einen zweiten Versuch. Er zerrt das Weibchen aus dem Bau, um es zu begatten.

Trächtigkeit

12:10 Dachse haben keine eigentliche Paarungszeit. Sie paaren sich das ganze Jahr. Ist das Weibchen befruchtet, legt der Dachsembryo eine Keimruhe ein. Von Dezember bis Januar setzt die Entwicklung wieder ein und nach 45 Tagen werden die Jungen geboren.